

UNSERE WOCHE IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wenn der Ministerpräsident möglichst flächendeckend die Kreisversammlungen der Ortsbäuerinnen abgrast und dreimal die Woche zum Staatsempfang abwechselnd zum besonderen Ausdruck der Wertschätzung des Friseurhandwerks und der oberbayerischen Kaminkehrer lädt, wenn der Bauminister mangels neuer staatlicher Wohnungen das rote Band zur Einweihung von Tonnenhäuschen durchschneidet, wenn Staatskanzlei und Minister durch ganzseitige Anzeigen bürgernah zur ganz persönlichen Sprechstunde einladen, wenn Abgeordnete, von denen man jahrelang nichts gehört hat, mit Schlagzeilen à la »Ihr Abgeordneter kämpft weiter für Sie« auf sich aufmerksam machen, wenn bayerische Fraktionschefs der Ampelparteien am Nockherberg mehr schäumen als der Maibock, weil sie leider wieder gar nicht vorkamen in Fastenrede und Singpiel, wenn Oppositionsparteien Anträge aus der untersten Schublade kramen in der Hoffnung, die

Aufregung wiederzubeleben, die vor Jahren leider nur ein paar Tage währte, ja und wenn die Herren Söder und Aiwanger – stets mit einem wachsamen Auge auf den anderen – gemeinsam bei Terminen auftreten, zu denen sie in früheren Jahren allenfalls ihre Referatsleiter geschickt hätten, dann lässt sich eines nicht mehr leugnen: Der Wahlkampf rückt näher.

Das ist wohl einfach so und das werde auch ich nicht ändern, auch wenn mein Selbstverständnis ein anderes ist. Wir haben so viele drängende Aufgaben vor der Brust, dass wir alle gut daran täten, dass wir bis zum Wahltag – oder sagen wir: wenigstens bis ein paar Wochen vor dem Wahltag – die Menschen einfach dadurch von uns überzeugen, dass wir uns tatsächlich für sie einsetzen und durch unsere inhaltliche Arbeit überzeugen.

Solche Gelegenheiten gibt es täglich. Ohne dass das eine Pressemitteilung wert wäre, habe ich beispielsweise diese Woche mein Mandat so verstanden, dass ich mich neben vielem anderen für Beamte eingesetzt, deren Versetzung stockt, für mehrere Schulen, die Hilfe bei ihren Plänen zur Weiterentwicklung brauchten, für Unternehmer, deren Genehmigungsverfahren beschleunigt werden sollte, für ein Unternehmen, das angst hat, dass ihr Mitarbeiter abgeschoben wird, für zwei Normverfahren, in denen zusätzliche Bürokratie verhindert werden muss und für die Petition einer Steuerpflichtigen, bei der die Finanzbehörden stur auf einer zweifelhaften Rechtsposition beharrt haben.

Leider musste ich auch einige Zeit auf Landtagsdebatten verwenden, bei denen es leider ganz offensichtlich nicht um das Beste in der Sache, sondern um die größte Aufmerksamkeit in den Medien ging – aber dazu gern ein andermal mehr.

Worauf ich hinaus wollte: Ich mache einfach so weiter wie bisher. Ein bisschen Wahlkampf kann ich auch noch im September machen...

Ich wünsche Ihnen, ein sonniges Wochenende und eine gesunde kommende Woche!

Ihr Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags

MEINE WOCHEN IM LANDTAG

Der Weltfrauentag am vergangenen Mittwoch hat erneut gezeigt: Es bleibt noch viel zu tun, um zentrale Ziele wie **Gleichberechtigung von Frauen und Männern, Kampf gegen Diskriminierung und bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf** zu erreichen. Deshalb begrüßen wir es, dass Frauen weltweit alljährlich am 8. März für ihre Rechte demonstrieren – und das nun bereits seit mehr als 100 Jahren! Für uns ist der #Weltfrauentag auch im Jahr 2023 unverzichtbar – denn noch immer werden Frauen in vielen Lebensbereichen benachteiligt.

Hier in Bayern kämpfen wir FREIE WÄHLER noch für eine weitere Gleichstellung: Nämlich die von akademischer und beruflicher Bildung. Wir haben dazu eine Initiative gestartet, welche die Bundesregierung auffordert, den **Weg für eine kostenfreie Meisterfortbildung und gleichgestellte Abschlüsse freizumachen**. Mehr dazu und zu vielen weiteren Themen, die uns vergangene Woche im Maximilianeum beschäftigt haben, lesen Sie auf den folgenden Seiten.



RÜCKBLICK

FREIE WÄHLER-FRAKTION BEGRÜSST SÖDERS JA ZUR ARBEITSMIGRATION

Die Ankündigung von Ministerpräsident Söder, dass auch abgelehnte Asylbewerber, die einer Arbeit nachgehen oder sich in Ausbildung befinden, nicht abgeschoben werden, folgt genau der Argumentation von uns FREIEN WÄHLERN im Landtag. Eine Argumentation, die wir interessanterweise erst wenige Tage zuvor für

eine entsprechende parlamentarische Initiative im Landtag genutzt hatten. Doch statt bei der CSU-Fraktion auf breite Zustimmung zu stoßen, mussten wir mit Verwunderung feststellen, dass es in dieser Frage offensichtlich divergierende Auffassungen zwischen dem Ministerpräsidenten und seiner eigenen Fraktion gibt. **Während die CSU-Fraktion trotz massiven Fachkräftemangels an ihrer praxisfernen, ablehnenden Haltung festhält, scheint zumindest der Ministerpräsident die Zeichen der Zeit erkannt zu haben: Ein Spurwechsel zwischen Asyl und Erwerbsmigration muss endlich möglich werden! Damit befindet sich Söder ganz auf unserer Linie.** Denn wir fordern – ohne rosarote Berliner Ampel-Brille, aber pragmatisch – eine entsprechende Reform des Aufenthaltsgesetzes. Wie diese genau aussehen soll, können Sie [\[HIER\]](#) nachlesen.

AUF INITIATIVE DER FREIE WÄHLER-FRAKTION: BUNDES-RAT MACHT WEG FREI FÜR KOSTENLOSE MEISTERFORTBILDUNG

Der ›Meisterbonus‹ leistet schon heute einen wesentlichen Beitrag zur Attraktivität der beruflichen Bildung in Bayern. **Mittels Antrag haben wir uns daher für die Kostenfreiheit der Meisterfortbildung sowie gleichgestellter Abschlüsse eingesetzt – mit Erfolg!** Der Bundesrat hat auf Initiative Bayerns die Bundesregierung aufgefordert, den Weg für eine kostenfreie Meisterfortbildung freizumachen. Damit setzen wir nicht nur ein klares Zeichen für die Gleichbehandlung von akademischer und beruflicher Bildung, sondern treten auch dem sich verschärfenden Fachkräftemangel konsequent entgegen. **Nun muss sich nur noch**



die Bundesregierung der Entscheidung des Bundesrates anschließen und das notwendige Gesetzgebungsverfahren anstoßen. Etwa 25 Prozent aller deutschen Meisterinnen und Meister in Handwerk und Industrie stammen inzwischen aus Bayern. Daher ist es richtig, mittels neuer Initiativen zur Herstellung der Kostenfreiheit von Meisterausbildung und gleichgestellten Abschlüssen beizutragen. Bisher zahlt der Freistaat bereits einen Bonus von 2.000 Euro für eine erfolgreich bestandene Meisterprüfung. **Uns FREIEN WÄHLERN im Landtag geht es vor allem darum, das hohe Niveau der beruflichen Bildung zu halten.** Denn das Handwerk mit seinen qualifizierten Fachkräften treibt die Energiewende voran, versorgt uns mit hochwertigen Lebensmitteln und leistet einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung unserer Gesundheit. Mehr zum Thema lesen Sie [\[HIER\]](#).

BEANTRAGUNG DER BAYERISCHEN ENERGIE-HÄRTEFALLHILFE FÜR UNTERNEHMEN AB SOFORT MÖGLICH

Seit vergangenem Montag können bayerische KMUs, Soloselbständige, Landwirte und Angehörige der freien Berufe die Bayerische Energie-Härtefallhilfe beantragen. Das ist vor allem deshalb so erfreulich, weil dem ein zähes Ringen mit Berlin um die Ausgestaltung der Unternehmenshilfen vorausgegangen war. Dabei hatte Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger bereits im Dezember ein tragfähiges Konzept vorgelegt, das Hilfen für all jene Unternehmen vorsah, die aufgrund der gestiegenen Energiepreise infolge des Ukraine-Kriegs in eine existenzbedrohende Lage geraten waren. Demnach war Hilfe bereits ab einer Verdoppelung der Energiekosten vorgesehen – und sollte unabhängig vom eingesetzten Energieträger beantragt werden dürfen. Dass der Haushaltsausschuss des Bundestags diesem Entwurf mit seiner Absage

an nicht leitungsgebundene Brennstoffe wie Heizöl, Hackschnitzel und Pellets zunächst einen Riegel vorschob, war nicht nur falsch, sondern hat den dringend auf Unterstützung angewiesenen Unternehmen viel Zeit gekostet. **Erst durch eine starke Intervention der Länder – allen voran unserer Bayernkoalition – konnte diese einseitige Benachteiligung abgewendet werden.** Doch Unterstützung ist angesichts hoher Energiekosten und Inflation notwendiger denn je. Zahlreiche Betriebe und Selbständige sind auf Zuschüsse angewiesen – auch im Freistaat. **Und als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion lassen wir niemanden im Freistaat im Stich!** Mehr dazu [\[HIER\]](#).



KURZNEWS

FREIE WÄHLER-FRAKTION ZUR KLAGE BAYERNS GEGEN DEN LÄNDERFINANZAUSGLEICH

Der Länderfinanzausgleich soll strukturelle Nachteile ausgleichen, doch bei Berlin als einem der größten Nehmerländer funktioniert das nicht. Die Absurdität wird klar, wenn man sich vorstellt, dass München von den bayerischen Regionen alimentiert werden müsste. Trotzdem gibt es keine Anzeichen, dass der Bund und andere Länder diesen Zustand beseitigen werden. **Daher wird Bayern mit einer Klage ein Zeichen setzen!** Der Spruch »Arm, aber sexy« mag in Ber-

lin gut ankommen, aber für Bayerns hart arbeitende, steuerzahlende Bevölkerung ist er ein Schlag ins Gesicht. [\[HIER\]](#) mehr.



BEWEISANTRÄGE IM PLENUM ZUM UNTERSUCHUNGS-AUSSCHUSS »ZUKUNFTSMUSEUM« MACHEN FASSUNGS-LOS

Es macht uns **FREIE WÄHLER** im Landtag fassungslos, dass ausgerechnet die **Opposition**, die bislang ihr Bedürfnis nach Aufklärung wie eine Monstranz vor sich hergetragen hat, **keine Gelegenheit auslässt, um die Arbeit des Untersuchungsausschusses »Zukunftsmuseum« zu verzögern und sogar zu diskreditieren.** Dass die im Plenum eingebrachten Beweisanträge in ihrer Gesamtheit unzulässig – und damit abzulehnen – sind, sollte auch der Opposition klar sein.

Schließlich wurde bereits im letzten Jahr mit dem Einsetzungsbeschluss deutlich gemacht, dass **Anfragen vom Landtag nicht vom vorgegebenen Untersuchungsauftrag gedeckt sind.** Die ernüchternde Erkenntnis muss daher lauten: **Statt sachdienlicher Aufklärung geht es der Opposition einmal mehr darum, die große Bühne des Plenums für die schnelle Schlagzeile zu suchen.** [\[HIER\]](#) lesen Sie mehr.

RÜCKFÜHRUNG DER UNIPER-WASSERKRAFTWERKE: FREIE WÄHLER-FRAKTION KRITISIERT FORDERUNG DER LANDTAGS-GRÜNEN

Uniper ist der größte deutsche Importeur von russischem Gas und wurde im vergangenen Jahr von der Bundesregierung zu 99 Prozent übernommen, um die Energieversorgung zu sichern. Die Grünen im Bayerischen Landtag forderten jetzt eine Rückführung der bayerischen Uniper-Wasserkraftwerke in öffentliche Hand – allerdings be-



finden sich die Kraftwerke bereits in Bürgerhand, da sie im Zuge der Übernahme durch den Bund gekauft wurden. **Die Grünen im Landtag forderten also etwas, was die von ihnen maßgeblich mitgeleitete Bundesregierung schon erledigt hat.** [\[HIER\]](#) lesen Sie mehr.

HEILERZIEHUNGSPFLEGE: FREIE WÄHLER-FRAKTION WILL ATTRAKTIVITÄT DES BERUFSFELDES WEITER STEIGERN

Heilerziehungspfleger leisten einen wichtigen Beitrag zur Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigungen, sind aber im Vergleich zu Erziehern weniger bekannt. Als **FREIE WÄHLER** Landtagsfraktion fordern wir einen **Bericht über Maßnahmen zur Steigerung der Popularität des Berufs,** um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Außerdem soll geprüft werden, **ob ein Modellprojekt für die Heilerziehungspflege gestartet werden kann, um Zugangsvoraussetzungen, Ausbildungsdauer, Vergütung und die Gewinnung neuer Bewerber zu verbessern.** [\[HIER\]](#) mehr zum Thema.



DER WOCHENDURCHBLICK: GLEICHSTELLUNG VON AKADEMISCHER UND BERUFLICHER BILDUNG KOMMT VORAN

Großer Erfolg für die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion: Auf ihre Initiative hin hat **die Länderkammer die Bundesregierung aufgefordert, den Weg für eine kostenfreie Meisterfortbildung und gleichgestellter Abschlüsse freizumachen**. Wie sie damit ein klares Zeichen für die Gleichbehandlung von akademischer und beruflicher Bildung setzt, erklärt unser Fraktionschef Florian Streibl [\[HIER\]](#) im Video.

#FRAGFABIAN ZUR GEMA-EHRENAMTSFLATRATE

Und noch ein Riesenerfolg für uns – und Euch: Die geforderte Übernahme der Gebühren für das Ehrenamt durch einen Pauschalvertrag mit der GEMA ist beschlossene Sache. Doch was bedeutet das genau? Das erklärt der Parlamentarische Geschäftsführer Dr. Fabian Mehring [\[HIER\]](#) in der neuen Folge #FragFabian.



IMMER WIEDER SCHÖN – BESUCHERGRUPPE AUS MEINER HEIMAT IM BAYERISCHEN LANDTAG

»Wir haben wirklich viel lernen können und durften live daran teilhaben, wie ernsthaft unsere Anliegen demokratisch ausdiskutiert und ausgefochten werden«, so das Fazit eines Teilnehmers zur Landtagsfahrt ins Maximilianeum am Donnerstag vorletzte Woche. Über 40 interessierte Menschen aus dem Raum Kempten, dem Oberallgäu und so-

gar aus Lindau hatten mein Angebot angenommen, einen Tag lang den Alltag eines Politikers aus nächster Nähe mitzuerleben. Es reicht nicht, sich für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger einzusetzen. Ich will ihnen auch ein Gefühl dafür geben, wie ich dies im politischen Alltag als Abgeordneter tue. Dafür gibt es keine bessere Möglichkeit, als Gäste aus der Heimat in München zu empfangen und ihnen den Politikbetrieb aus erster Hand zu zeigen. Nach einem Mittagessen aller Teilnehmerinnen



und Teilnehmer im Hofbräuhaus wurde ein Kurzfilm über das Maximilianeum und die Arbeitsweise des Bayerischen Landtags gezeigt. Im Anschluss konnten sich die Allgäuer Gäste eine Stunde lang auf der Besuchertribüne von den Debatten und Wortgefechten einer Plenarsitzung überzeugen. Hier ging es zu diesem Zeitpunkt um einen Gesetzentwurf der Staatsregierung zur Neuausrichtung orts- und familienbezogener Besoldungsbestandteile. Eine einmalige Gelegenheit, in die Herzkammer der Demokratie zu schauen und den parlamentarischen Ablauf einer Sitzung kennenzulernen, so die übereinstimmende Meinung. Darüber hinaus konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer später rund anderthalb Stunden mit mir persönlich intensiv diskutieren und ihre Fragen und Anliegen loswerden.



VIELE FRAGEN – ZEIT FÜR REDE UND ANTWORT

»Wie setzt sich eigentlich die Redezeit der Abgeordneten im Plenum zusammen? Wie viele Dringlichkeitsanträge dürfen pro Sitzung gestellt werden? Warum wird der Busverkehr der Linie 12 in Kempten nun über das Rathaus geleitet? Warum gehen Abgeordnete während der Plenarsitzung plötzlich aus dem Saal? Wie stehen Sie zur Reform des Einbürgerungsrechts? Das waren einige der Fragen, die ich beantworten durfte. Darüber hinaus habe ich den gemeinsamen Austausch zum Anlass genommen, den Anwesenden einen Einblick in meine Arbeit als Abgeordneter zu geben und beispielsweise zu erläutern, warum mir die Transparenz von Politikern so sehr am Herzen liegt. Lobbyismus an sich ist grundsätzlich nichts Schlechtes, sondern gehört zu einer pluralistischen Demokratie dazu. Allerdings müssen die Dinge eben transparent sein. Zusammen mit meinem Kollegen Prof. Winfried Bausback habe ich das Bayerische Lobbyregistergesetz auf den Weg gebracht, welches einen legislativen Fingerabdruck, einen Verhaltenskodex und scharfe Sanktionen bei Zuwiderhandlung beinhaltet. Auch die Schwierigkeiten in Bezug auf Migration und Asyl waren ein heiß diskutiertes Thema während der Besucherdiskussion: Wir sind weit über einen Fachkräftemangel hinaus. Wir haben einen Arbeitskräftemangel. Es macht keinen Sinn, in aller Welt Mitarbeiter anzuwerben und gleichzeitig Asylbewerber über einen langen Zeitraum in Ankerzentren zur Untätigkeit zu verdammen. Wer eine sinnvolle Aufgabe hat, kommt nicht auf dumme Gedanken und die beste

IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.S.d.P.) Telefon 0831 9909 3001
Salzstraße 12 alexander.hold@fw-landtag.de
87435 Kempten www.alexander-hold.de



Integration erreichen wir durch Ausbildung und Arbeit. Die Ausbildung oder Beschäftigung von Asylbewerbern und Geduldeten kann dabei ein wichtiger Baustein bei der Linderung des Fachkräftemangels sein. Häufig müssen Handwerksbetriebe und Familienunternehmen aber mit bürokratischen Hürden und der mangelnden Sicherheit im Hinblick auf die Bleibeperspektive ihrer Beschäftigten kämpfen. Es gehört zum Wertvollsten meiner politischen Arbeit, wenn ich durch den Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern aus erster Hand erfahre, welche Erfahrungen die Menschen in ihrem Alltag machen, und welche Probleme ihnen auf dem Herzen liegen. Politik lebt vom Dialog und vom In-Kontakt-bleiben. Ich nehme viele Anregungen in meine landespolitische Arbeit mit. Vielen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die mit meiner Büroleiterin Frau Dorsch nach München gekommen sind.

